Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1892

341 (11.12.1892)

Visual Library

Beilage zu Nr. 341 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 11. Dezember 1892.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 10. Dezember.

Schm.. (Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung) vom 9. Dezember. Zu Beginn der Sitzung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Mitgliedes Dr. Spemann unter Hervorhebung der vielfachen Verdienste desselben um die Stadt. Zum ehrenden Andenken an den Dahingeschiedenen erhoben sich die Mitglieder des Stadtraths von den Sitzen. — Der Vorsitzende des Armenraths theilte mit, daß der verstorbene Oberst z. D. v. Chelius dem Armenrath zur Verwendung für die hiesigen Armen die Summe von 1000 M. testamentarisch vermacht habe. Es wird beschlossen, für diese dankenswerthe Zuwendung die Staatsgenehmigung einzuholen. — Der von Großh. Bezirksamt mitgetheilte Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift über die Sicherung der öffentlichen Gesundheit und Reinlichkeit wird nach Berathung durch eine Kommission in der beantragten Fassung gutgeheißen und Großh. Bezirksamt vorgelegt. — Die zur Berathung gestellten Voranschlagsentwürfe des Schlacht- und Viehhofs, der Armenkasse, des Wohlthätigkeitsfonds, der Hypothekenbank und der Spar- und Pfandleihkasse für das Jahr 1893 wurden gutgeheißen. — Der beim Abbruch des Erheberhäuschens am Durlacherthor entfernte öffentliche Brunnen soll wieder zur Aufstellung kommen. — Zur Errichtung einer weiteren Polizeistation im Westen der Stadt, und zwar Ecke der Göthe- und Scheffel-Straße, sollen die erforderlichen Mittel im 1893er Voranschlag vorgesehen werden. — Ein mit Metzgermeister Louis Bull abgeschlossener Vertrag über die käufliche Abtretung eines der Stadt gehörigen Geländestücks wurde dem Bürgerausschuß mit Antrag auf Genehmigung vorgelegt. — Dem Bad. Frauenverein wurde zur Deckung der Kosten der Abendkochkurse für Arbeiterfrauen ein Beitrag von jährlich 200 M. bewilligt. — Beim Bürgerausschuß soll beantragt werden, daß sieben Beamte, welche zehn Jahre im städtischen Dienst sich befinden, mit Ruhegehaltsberechtigung und mit dem Recht auf Hinterbliebenenversorgung angestellt werden. — Ein Gesuch des Herrn Karl Betz um Genehmigung zur Anlage elektrischer Leitungen von seinem Anwesen über die Straße wird abgelehnt. — Bei Großh. Bezirksamt soll das Ersuchen gestellt werden, den Eingenthümern der Grundstücke in der Gartenstraße Nr. 8 a. und 8 und 10 die ordnungsmäßige Instandsetzung der nach der Straße gehenden Abschlußmauern aufzugeben. — Zum Ankauf von einem Paar Pferden für das städtische Gaswerk wurde die Genehmigung ertheilt.

Herr Rentner Wunder kann aus Gesundheitsrücksichten das Amt als Mitglied der Stadtgartenkommission nicht beibehalten. Es wurde beschlossen, an dessen Stelle Herrn Stadtverordneten Koelle zum Mitglied der Stadtgartenkommission zu ernennen. — An Stelle des verstorbenen Stadtraths Dr. Spemann wird Herr Stadtrath Händel zum Mitglied der Schulkommission ernannt. — Bei den Bahnübergängen der Rüppurrer-, der Ettlingerstraße und der Kaiserallee hat sich die Herstellung gepflasterter Wegübergänge von einer Seite der Straße auf die andere als Bedürfniß erwiesen. Hierwegen soll Ersuchen an die Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion gerichtet werden. — Für Anbringung zweier Uhrzifferblätter am Thurm der evang. Kirche im Bahnhofstadttheil sollen die benöthigten Mittel im Gemeindevoranschlag vorgesehen werden. — Den beim Bau eines Kühlhauses beschäftigten Maurern und Zimmerleuten wird nach erfolgtem Aufschlagen des Dachstuhles an Stelle des üblichen Richtschmauses ein Geldgeschenk bewilligt. — Folgende Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband, und zwar: des Herrn Karl Baily-Norris von Schirach aus Kiel, des Hofmusikus Fr. Moritz Dörschel von Großenhain in Sachsen, des Wirths Christian Friedrich Stoll von Calmbach in Württemberg, des Schneiders Anton Stefko von Ulmanka in Ungarn, werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt. — Gleiche Vorlage erfolgte bezüglich zweier Auswanderungsgesuche für den 18 Jahre alten Tapezier Friedr. Vatter und den 15 Jahre alten Lothar Schweizer. — Im städt. Krankenhaus belief sich im Monat November d. J. der höchste Krankenbestand auf 179 und der niederste auf 151 Personen.

* (Der Verein Karlsruher Wirthe) hielt am letzten Mittwoch Abend im Monopol-Hotel eine recht gemüthliche Abendunterhaltung ab, bei der vorzugsweise Kinder von Wirthen als Solisten auftraten. Von den Mitgliedern war es Herr Kimmel, der mit seinen Gesangsvorträgen lebhaften Beifall fand. Der Sohn des Herrn Wirthes Fritz Glaßner sang mehrere Lieder und trug humoristische Stücke vor; auch zwei Damen, Fräulein Bertsch und Gierig, sowie Mitglieder des Gesangvereins „Konkordia", waren am Programm betheiligt. Ganz besondere Anerkennung verdienen Klaviervorträge eines erst 13jährigen Knaben und eines Fräulein, des kleinen Kaltwasser und des Fräuleins Munding, die eine große Fertigkeit im Spiele bekundeten. Ein Ball bildete den Abschluß des Abends.

W. **Gernsbach**, 10. Dez. (Landwirthschaftlicher Verein.) Der Landwirthschaftliche Bezirksverein Gernsbach hat in den Monaten Oktober, November und Dezember sechs landwirthschaftliche Besprechungen abgehalten, die alle sehr zahlreich besucht waren. Für vier Versammlungen hatte der erste Vorstand des Vereins, Herr Schloßgutsverwalter Würtenberger von Schloß Eberstein, die einleitenden Vorträge übernommen, und zwar dreimal über „Landwirthschaftliche Tagesfragen" und einmal über „Rebbau". In zwei Versammlungen hat der seit 1. November in Bühl ansässige Landwirthschaftsinspektor Kuhn Vorträge über „Verwendung künstlicher Dünger" und über „Viehzucht und Viehfütterung" gehalten. Die hiesige Bevölkerung bringt den Bestrebungen des Landwirthschaftlichen Vereins ein außerordentlich reges Interesse entgegen. Die Mitgliederzahl ist jetzt in unserem kleinen Bezirke auf etwa 400 gestiegen und wird sich voraussichtlich noch weiter steigern. Die Vereinsleitung sucht sich aber auch auf jede mögliche Weise den Landwirthen nutzbar zu machen und strebt vor Allem an, mit diesen zu verkehren, um die Betriebsmängel kennen zu lernen. Wir haben hier kleine Gemeinden, die früher 3 und 4 Mitglieder des Landwirthschaftlichen Vereins hatten, und die jetzt 20—30 Mitglieder zählen.

Literatur.

„Schulmädelgeschichten" von Hermine Villinger. Mit dreizehn Illustrationen. Berlin W. F. Fontane u. Co. 1893.

Das ist eines der herzigsten Büchlein, das uns seit langer Zeit unter die Hände gekommen ist; eines jener Bücher, das man gleich wieder von vorne zu lesen beginnt, wenn man gerade bei der letzten Seite angelangt ist; ein Büchlein, das man sich sofort allen lieben großen und kleinen Kindern seiner ganzen Verwandtschaft beim nächsten festlichen Anlaß zu schenken entschließt, um die Freude, die es uns bereitet, zu verdoppeln, indem man sie theilt. Kinder zu zeichnen ist bekanntlich eine der schwierigsten Aufgaben, die nur selten Dichtern gelingt; denn wenig Menschen können so ganz aus sich heraus, daß sie der Kindesseele klar und wahr nachfühlen könnten. Um Kinder glaubhaft darzustellen, bedarf es daher eines besonders frei gestimmten Gemüths, das auch bei hochbegabten Dichtern selten ist. So ein selten frisches und liebreiches Gemüth spricht aus diesen „Schulmädelgeschichten", die zwar nach dem Vorwort der Verfasserin für „die Jugend und ihre Freunde" bestimmt sind, in Wahrheit aber nach dem ganzen Reichthum ihres Humors doch wohl nur von den nicht mehr jungen, die Jugend aber liebenden Lesern begriffen werden können. Die Villinger erzählt uns, daß sie bei einer alten Institutsvorsteherin, die nach vierzigjähriger Thätigkeit sich endlich zur Ruhe gesetzt hatte, die Wände mit Photographien und entsprechenden Widmungen von Schülerinnen bedeckt fand, und daß die alte Dame im Institut die Gepflogenheit hatte, sich von jeder neu eintretenden Schülerin in einem deutschen Aufsatz ihren bisherigen Lebenslauf erzählen zu lassen. Diese zahllosen Aufsätze hatte die Vorsteherin aufbewahrt und der Erzählerin gelegentlich anvertraut. „Nun aber — fährt diese fort — saß ich nicht so bald über diesen jugendlichen Bekenntnissen, als ich auch unwillkürlich zu sichten begann, um aus der Masse von Spreu die wenigen Weizenkörner herauszuschälen. Und als ich endlich neben dem großen Berg von Durchschnittsarbeiten das kleine Häuflein von Ausnahmen glücklich beisammen hatte, da konnte ich nicht umhin, die Frage an mich zu richten: Wie wär's, wenn ich aus der Schule plauderte? wenn ich mir erlaubte, diese, obgleich nur unvollkommen zur Darstellung gebrachten Jugenderlebnisse einem weiteren Leserkreise zum Besten zu geben? War nicht jeder einmal jung, daß er an den Leiden und Freuden der Unerwachsenen ohne Interesse vorüber zu gehen vermöchte?" So wären denn die folgenden zwölf Lebensläufe zwölf- bis fünfzehnjähriger Mädchen entstanden. Jeder dieser Geschichten ist das Porträt ihrer jugendlichen Heldin beigegeben: offenbar Photographien nach dem Leben, keine erfundenen Bilder, und diese Porträtgalerie allein ist schon sehenswerth. Auf den ersten Blick merkt man den Gesichtchen ihren aparten Charakter an, sofort versetzen sie uns durch Kleidung und Haltung in das Milieu, in die soziale und geistige Schicht, aus der die Mädchen stammen, und der glückliche physiognomische Sinn und Takt, mit dem diese Auswahl von Backfisch-Photographien getroffen ist (die nur leider im wenig edlen photolypischen Verfahren reproduzirt sind, vermuthlich wäre sonst das Buch zu theuer geworden), verdient Bewunderung. Der Anblick dieser Mädelbilder allein erregt schon die Neugier auf ihre Geschichte. Und nun diese selbst. Da lernen wir den Mutterwitz und die Schlauheit, die Aufrichtigkeit und Vorwitzigkeit, die Güte und den Trotz, die Phantasterei und Sentimentalität, die Herbigkeit und Bosheit eines ganzen Rudels von Mädels kennen, die aber sämmtlich im Institut ihre Meisterin gefunden haben, bis auf eine, die Wirthstochter Burgel aus dem Schwarzwald mit dem dicken Schwabenschädel, die sich vor Heimweh halb verzehrte. Eröffnet wird die Reihe mit Susa, die von sich selber sagt: „Wir gehören zu der unbeliebten, weithin bekannten Menschenrasse der Berliner," und in tiefsinniger Glosse fortfährt: „Papa bekleidet die Stelle eines geheimen Justizrathes und ist derart mit Arbeit überhäuft, daß ich mich oft frage, was schließlich aus der Welt wird, wenn die Regierung ihre Beamten alle zu Tode gehetzt hat." Sie ist das politische Talent in dem Dutzend. Dann folgt die Aristokratentochter Mathilde aus Tirol, die ganz gewiß eine Verwandte der Comtesse Paula von Marie Ebner-Eschenbach ist, denn auch sie hat kein Verständniß für Standesvorurtheile, die z. B. ihren musikalischen Bruder daran hindern sollen, ein „Mozartl" zu werden, und auch sie hat eine Tante, deren großes Talent unter den Standesvorurtheilen verkümmern mußte, ähnlich wie Comtesse Paula ihr Opfer wurde. Dann folgt Knöpfche, das kleine, kluge, malitiöse Knöpfche: „Dies ist mein Uebername," erklärt sie gleich anfangs mit jener Gescheitheit, die auch sich selbst im Lichte des Humors betrachten kann, „wegen meiner Kleinheit; eigentlich heiß ich Helene und bin in der freien Reichsstadt Frankfurt am Main, im Jahre 1850 geboren." Dieses Schulmädchen Knöpfche übt an einem feigen geizigen Nachbar geradezu Erpressungen aus, in langsamer Steigerung bis zu zwei und mehr Groschen, denn er hat es beleidigt, als er sich über seinen (Knöpfchen) Vater äußerte: „Mehr als Geld is kei Tuchend auf der Welt werth." Und so weiter fort. Man merkt schon daraus, daß es in diesen Schulmädelgeschichten doch meist mehr auf die Großen, als auf die Kleinen gemünzt ist. Zu den schönsten Stücken gehört Adda's Erzählung, sie ist die Tochter eines Opernsängers, der sie so gründlich verzieht, daß sie in ein Institut muß; dann Stasi, die eben dahin ziehen muß, weil sie bei ihrer verschwenderischen und launenhaften Mutter keine Ordnung lernen kann. In der Kunst, Menschen indirekt zu schildern, durch das Bild, das von ihnen durch die Aeußerungen ihrer Kinder widergespiegelt wird, zeigt sich Hermine Villinger in diesen knappen Erzählungen als ein rechter Meister. Also sind in Warheit öfter die Großen, die Eltern und Verwandten der Schulmädel die eigentlichen Helden der Geschichten, und darum seien sie eben den Großen wärmstens empfohlen.

* Im Verlage von Schotts Söhnen in Mainz wird demnächst ein oeuvre posthume von Liszt erscheinen, ein Trio für Violine, Violincello und Klavier, welchem der Altmeister seine, dem Violinspieler Ernst gewidmete, neunte „Ungarische Rhapsodie" — den „Pesther Carneval" zu Grunde gelegt hat. Im Wesentlichen

---

Nachdruck verboten.

6.

Das Landkind in der Residenz.

Eine lustige Geschiche von Mariane Sell. (Fortsetzung.)

„Holla, hier ist's ja wie im Schlaraffenland, die Birnen fliegen einem in den Mund," lachte er „da oben scheint Jemand zu sein!" und behende hatte er die Leiter erklommen, bog die Zweige zurück und — sah in Hedwigs erröthendes Antlitz. Auch er wurde verlegen.

„Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein, Sie hatte ich allerdings hier nicht vermuthet — ich glaubte, ein Kamerad wolle mich necken. Sie haben hier ein ungewöhnliches, aber desto poetischeres Lesezimmer! Erlauben Sie, daß ich Ihnen gegenüber Platz nehme?"

Hedwig hatte die Fassung vollständig verloren.

„Meine Brüder waren sehr oft hier oben, wenn sie sich der Aufsicht des Hauslehrers entziehen wollten" —

„Und aus treuer Schwesterliebe suchen Sie das Versteck ebenfalls auf — ich finde das sehr liebenswürdig von Ihnen, und beneide die jungen Herren um eine so vorzügliche Schwester!" so scherzte der junge Mann, aber es wollte ihm nicht gelingen, Hedwig ihre Gemüthsruhe wieder zu geben.

„Ich sehe, Sie wünschen herabzusteigen, darf ich Ihnen behilflich sein?"

„Nein, nein," wehrte Hedwig entsetzt ab, „gehen Sie fort, lassen Sie mich allein, es geht ausgezeichnet!"

Gehorsam trat er zurück, aber er blieb in der Nähe und versuchte die rothwangigen Früchte eines Apfelbaumes zu zählen. Aber Hedwig kam nicht; ein plötzliches Zagen hatte sie ergriffen, als sie den Abstieg unternehmen wollte, und so beschloß sie nach kurzem Besinnen: resolut hinabzuspringen! Wie oft hatte sie das in Gemeinschaft der Brüder gethan!

Aber der junge Mann hatte sie im Geheimen beobachtet und ihre Absicht errathen. Sein Warnungsruf kam zu spät, und so konnte er nur hinzuspringen und sie in seinen ausgebreiteten Armen auffangen. Zwar riß der heftige Stoß Beide zu Boden, aber in weichem Grase war das kein Unglück, und wohlbehalten standen sie Beide auf den Füßen. Hedwig war tief beschämt und hörte die Strafpredigt, die ihr der Lieutenant hielt, geduldig an. Er stellte ihr vor: welchen Schaden sie sich hätte zufügen können, sich für ihr ganzes Leben unglücklich machen, und zum Schluß forderte er von ihr das Versprechen, daß sie nie wieder auf den Birnbaum steigen wolle. Sie hatte ihm zur Bekräftigung ihre kleine Hand schüchtern gereicht und nun gingen sie wie zwei gute alte Freunde im Garten auf und nieder und erzählten sich allerlei, als Herr Bertram das Zusammensein jäh unterbrach. Mit finsterer Miene führte er sie in's Haus und verbot ihr strengstens jede Unterhaltung mit den militärischen Gästen.

So hatte sie den Lieutenant nicht wieder gesehen; nur als die Truppen am nächsten Morgen mit klingendem Spiel abmarschirten, verstohlen durch die Vorhänge gespäht.

Das war Alles!

Aber wie würde die Tante über diese Geschichte urtheilen? Sie war gewiß nie in ihrem Leben auf einen Baum gestiegen, sondern sein sittsam unten geblieben, und ebenso wenig einem Lieutenant in die Arme gefallen. Sie würde über die wilde unbändige Nichte schaudern.

* * *

Weihnachten und Neujahr waren vorüber und wenn auch die Festvorbereitungen überaus lebhaft und unterhaltend gewesen, so regte sich doch bei Hedwig mehr als je das Heimweh. Reiche Geschenke waren aus Ofterfeld eingetroffen, die Tante hatte ihr zu ihrer unaussprechlichen Freude ein goldenes Armband beschert, aber in Gedanken war sie immer im theueren Elternhause, wo die lustigen Brüder zum Ferienbesuch eingetroffen. Jetzt hatte man gewiß an der festlich geschmückten Tanne die Lichter verlöscht — aber ihre Lieben saßen noch um den runden Familientisch traulich beisammen — sie dachten ihrer in Liebe — sprachen von ihr — wünschten sie herbei — da barg sie ihr Gesicht in die Kissen und weinte bitterlich.

Aber die Jugend pflegt nicht lange zu trauern; der ersehnte Frost hatte sich eingestellt und auf der glatten Eisfläche glitt sie gewandt dahin mit hochgerötheten Wangen, strahlend vor Lust, und auch in das Stillleben der Tante brachten allerlei Einladungen etwas Abwechselung. Für die großen Kaffeegesellschaften konnte sich Hedwig nicht begeistern — sie fand sie unaussprechlich langweilig und eintönig. — Dieselben Menschen, die gleichen Gespräche, die nämlichen Torten! Aber sehr gern begleitete sie die Tante zu deren vertrautesten Bekannten, Frau Doktor Forster. Sie war so lieb und freundlich gegen sie — wie eine Mutter, und ihre Tochter Marie nahm sich ihrer in der liebenswürdigsten Weise an. Sie war nicht mehr in der ersten Jugendblüthe, aber nahm noch gern an den Freuden junger Leute Theil und hatte Verständniß für ihre Anschauungen und Kümmernisse. Sie war klug, belesen und erfahren im guten Ton der feinsten Gesellschaft — ihr Umgang konnte nur fördernd für das Landkind sein. Im Kreise der Forster'schen Familie wurde viel von Politik gesprochen — ein Ding, von dem Hedwig rein gar nichts verstand. Mutter und Tochter waren eifrige Zeitungsleser, und Tante Bertram nicht minder; leider schöpften sie ihre Nachrichten aus Blättern von entgegengesetzten Parteirichtungen, und so kam es nicht selten zu Wortkämpfen. — Jeder Theil behauptete mit Hartnäckigkeit seine Ansicht, und die unerfahrene Hedwig gewann jedesmal den Eindruck, als hätten beide Theile Recht.

Marie Forster hatte das Glück gehabt, in Berlin einer Reichstagssitzung beizuwohnen, bei welcher der große Kanzler das Wort ergriffen, sie hatte mit einem berühmten Afrikareisenden zu Mittag gespeist und ihre Brüder dienten in der Armee. Infolge dessen galt ihr Urtheil über hohe Politik, Kolonialbestrebungen und Militärvorlagen als unanfechtbar, während Frau Bertram, gestützt auf ihre Beziehungen zu Handelskreisen, in Geldangelegenheiten siegreich das Feld behauptete. So kehrte denn nach heißem Gefecht die Unterhaltung in friedlichere Bahnen zurück — überzeugt hatte keine die andere.

Marie hatte sich gefälligst erboten, Hedwig mit den Kunstschätzen der Residenz bekannt zu machen, und Frau Bertram war darüber sehr erfreut. Da wanderten nun die Beiden dem berühmten Museum zu und Hedwig benutzte die günstige Gelegenheit, sich nach ihrem Lieutenant zu befragen, abermals ohne Erfolg.

„Es gibt einen Hofrath Anderssen," belehrte Fräulein Marie, „ein renommirter Zahnarzt; aber sein Sohn ist nicht Offizier, sondern hat den Beruf seines Vaters ergriffen."

(Fortsetzung folgt.)

dem Inhalte und der Form seiner funkensprühenden Klavierkomposition folgend, hat der Meister dieses sein einziges Trio durch entzückende Kombinationen der drei betheiligten Instrumente, durch manche wirkungsvolle Neuerung und durch reiche die Themen umschlingende arabeskenartige Zuthaten zu einer ganz außerordentlich genialen und hinreißenden Umdichtung des „Carneval de Pesth“ werden lassen, und allen Freunden der Liszt'schen — und speziell seiner ungarischen Musik wird das alte Werk in seiner neuen, an alle drei Instrumentalisten allerdings die höchsten Ansprüche stellenden Fassung gewiß hochwillkommen sein.

Neue Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pfg.

Frankfurter Kurse vom 9. Dezember 1892.

1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmk., 1 Dollar = 4 Rmk. 20 Pfg., 1 Silberrubel = 3 Rmk. 20 Pfg., 1 Mark Banko = 1 Rmk. 50 Pfg.

Staatspapiere			
Baden 4 Obligat.	fl.	102	20
„ 4 „	M.	104.	10
„ 4 Obl. v. 1886	M.	105	70
Bayern 4 Obligat.	M.	107	--
Deutschl. 4 Reichsanl.	M.	107.	
„ 3½ „	M.	99.	90
„ 3 „	M.	85	80
Preußen 4 Consols	M.	107	-
„ 3½ „	M.	100	10
„ 3 „	M.	85.	80
Wtbg. 4 Obl. v. 1879	M.	--.	--
„ 4 Obl. v. 75/80	M.	104.	40
Oesterreich 4 Goldrente	fl.	98	50
„ 4½ Silberr.	fl.	82	-
„ 4½ Papierr.	fl.	82	40
„ 5 Papierr. v. 1881		85	20
Ungarn 4 Goldrente	fl.	95.	90
Italien 5 Rente	Fr.	--.	--
Rumänien 5 Am.-R.	Fr.	97	—
Rußland 6 Goldanl.	R.	103	90
„ 5II Orientanl.	PR.	63	40
„ 5III „	PR	65	80
Port. 4½ Anl. v. 1888	M.	--	--
„ 3 Ausländ.	Lstr.	21.	70
Serbien 5 Goldrente	Lstr.	76.	40
Schweden 4 Oblig.	M.	105	10
Span. 4 Ausländ.	P.	64.	70
Berner 3½ Obligat.	Fr.	99	60
Egypten 4 Unif. Obl.	Lstr.	99.	50
„ 3½ Privil.	Lstr.	94	50
Argent. 5 Fun. Goldanl.	P.	43.	80
Bank-Aktien.			
3½ Deutsche R.-Bank	M.	149.	80
4 Badische Bank	Thlr.	114	—
5 Basler Bankverein	Fr.	120	—
4 Berlin. Handelsges.	M.	132	30
4 Darmstädter Bank	fl.	129.	80
4 Deutsche Bank	M.	158	30
4 Deutsche Vereinsb.	M.	104.	50
4 Deutsche Unionbank	M.	81.	90
4 Dist.-Komm.-A.	Thlr.	176	40
5 Oest. Kredit	ö. fl.	263	⅜
4 Rhein. Kreditbank	Thlr.	119.	80
4 D. Effektenb. 50%	Thlr.	109	20
4 D. Hyp.-Bk.	Thlr.	107.	10
Eisenbahn-Aktien.			
Hess. Ludwigs-Bahn	Thlr.	110	30
4½ Pfälz. Max-Bahn	fl.	143.	20
4 Pfälz. Nordbahn	fl.	114.	-
4 Gotthardbahn	Fr.	156	60
5 Böhm. Westbahn	fl.	232	
5 Gal. Karl-Ludw.-B.	fl.	183¼	
5 Oest. Lokalbahn	fl.	153¾	
5 Oest. Südbahn (Lmb.)	fl.	80¼	
5 Oest. Nordwest	fl.	179	
5 „ „ Lit. B.	fl	196⅛	
Eisenbahn-Prioritäten.			
4 Elisabeth steuerfrei	M.	100	50
5 Mähr. Grenzbahn	fl.	81.	50
5 Oest. Nordwest v. 74	M.	108.	10
5 „ „ Lit. A.	fl.	91.	90
5 „ „ Lit. B.	fl.	90	50
3 Raab-Oed.-Ebenf.	M.	68.	30
4 Rudolf	fl.	81	10
4 „ Salzkgut. ltfr.	M.	100	90
4 Vorarlberger	fl.	81.	80
3 Ital. gar. E.-B.	fl.	Fr.	56 30
4 Gotthard IV. S.	Fr.	103	90
3½ Jura-Bern-Luz.	Fr.	98	50
4 Schweizer Central	Fr.	104.	
4 dto. Nordost 85-87	Fr.	104	20
5 Südbahn steuerfrei	fl.	104	60
4 dto.	M.	96	10
3 dto.	Fr.	64.	—
5 Oest.-U. St.-B. 73-74	fl.	107	80
3 dto. L-VIII. Em.	Fr.	79	90
3 Livorn. C. D. u. D/2	Fr.	63	2
5 Toscan. Central	Fr.	101	20
5 Westfic. E.-B. 80 Mfr.	Fr.	95	40
6 South. Pacif. Cal. I.	M.	111.	10
Pfandbriefe.			
4 Pfälz. Hyp. u. 1888	M.	102.	40
4 Pr. B.-K.-A. VII-IX	Thlr.	100	70
4 Preuß. Centr.-Bod.-Kred.-G. 85 à 100	Thlr.	101.	—
4 Rh. Hyp. S. 43-49	M	100	80
4 dto. unkündb. 1896-97		102.	-
3½ dto.	M.	95	10
Verzinsliche Loose.			
3½ Preuß. Präm.	Thlr.	142	60
4 Badische Präm.	Thlr.	134	20
4 Bayrische Präm.	Thlr.	141.	80
4 Rein. Pr.-Pfb.	Thlr.	129.	—
3 Oldenburger	Thlr.	123	40
4 Oesterr. v. 1854	fl.	121.	—
„ v. 1860	fl.	126.	10
4 Stuhlw. Raab-Gr.	Thlr.	103.	80
Unverzinsliche Loose per Stück in M.			
Ansbach-Gunzenh.	fl.	42.	10
Augsburger	fl.	30	30
Braunschweiger	Thlr.	104.	20
Freiburger	Fr.	30.	40
Kurhessische	Thlr.	--.	--
Mailänder	Fr.	10	10
Meininger	fl.	28	40
Oesterreicher v. 1864	fl.	325	30
dto. Kredit v. 1858	fl.	334	20
Schwedische	Thlr.	91	--
Ungar. Staats	fl.	257.	70
Wechsel und Sorten.			
Amsterdam	fl. 100	168	55
London	Lstr. 1	20.	34
Paris	Fr. 100	80	90
Wien	fl. 100	169.	16
Dollars in Gold		4.	10
20 Franken-Stück		16	19
Engl. Sovereigns		20.	31
Obligationen und Industrie-Aktien.			
3½ Freiburg v. 1888	M.	--	—
3 Karlsruhe v. 1886	M.	88.	50
Ettlinger Spinnerei	fl.	105.	--
Karlsruh. Maschinenf.	M.	142.	—
Bad. Zuckerf. Wagh.	fl.	55.	50
3 Deutsch Phönix 20% E.		211	—
4 Rheinische Hypotheken-Bank 70%	Thlr.	185	50
5 Westereggeln-Alkali-W.		107.	-
5 Dortmund. Union	M.	--.	--
4½ Alpine Montan abgest.		95	20
4 dto. Ser. II-VIII Lire		82.	80
Standesherrl. Anlehen.			
4 Pfend.-Büdingen	fl.	101	90
3½ Pfend.-Birstein 37 M		83	90
Reichsbank-Discont		4%	
Frankfurter Bank-Discont		4%	

Die Badische Handelsbank

Karlsruhe, Kaiserstraße 205, eine Treppe,

welche am 21. November 1892 ihr Geschäft begonnen hat,

Eröffnet laufende Rechnungen und gewährt hierbei **Vorschüsse** gegen Sicherheit,
Uebernimmt Baareinlagen auf **Check-Rechnung verzinslich** und **kostenfrei**, ferner auf **längere Termine**, je nach Vereinbarung, **zu günstigem Zinsfusse (unsere Checks sind auch in Berlin und Frankfurt am Main kostenfrei zahlbar)**;
Discontirt und **verkauft Wechsel und Checks** in- und ausländischer Währung unter **besonders vortheilhaften Bedingungen**;
Besorgt den **Einzug** von **Wechseln** im **In-** und **Auslande**;
Gestattet Zahlbarstellung von **Wechseln** an **ihrer Kasse**;
Erlässt Anweisungen und **Creditbriefe**, besorgt **Auszahlungen** gegen **Originalquittung** der **Empfänger** in jedem Betrage nach **europäischen, amerikanischen** und allen sonstigen fremden **Plätzen**
(Alles zu festen und coulantesten Bedingungen);
Besorgt den **Ankauf, Verkauf** und **Umtausch** in- ausländischer **Staatspapiere, Bank-, Eisenbahn-** und **Industriewerthe, Anlehensloose, Banknoten und Geldsorten**;
Uebernimmt die **Ausführung** von **Börsenaufträgen** unter Zugrundelegung des neuesten Courses und zu den **billigsten Provisionssätzen** unter sorgfältiger Wahrung aller Interessen durch ihre als Actionäre **betheiligten Häuser** in **Berlin** und **Frankfurt am Main**;
Ertheilt auf Grund der intimen Beziehungen an allen Börsenplätzen raschest **Auskünfte** in eingehender, sachgemäßer Weise über **alle Werthpapiere**;
Versichert verloosbare Werthpapiere jeder Gattung gegen **Coursverlust**; unterwirft die bei ihr eingelösten **Coupons** einer **unengeldlichen Controlle** bei den **Verloosungen** und ertheilt bereitwilligst **Aufschluss über stattgehabte Ziehungen**;
Uebernimmt Werthpapiere unter voller Haftpflicht nach den gesetzlichen Bestimmungen in **verschlossenem** und **offenem Zustande** zu **Aufbewahrung** und besorgt bei der letzteren Art die Verwaltung;
Löst alle Gattungen Coupons ohne Abzug ein und bezahlt für die in ausländischer Währung zahlbaren die **höchsten Course**;
Hält ein **Lesezimmer**, in welchem die **neuesten Zeitungen, Course** und **Depeschen** aufliegen und **Correspondenzgelegenheit** ist **zur freien Benützung des Publikums.**

Badische Handelsbank, Karlsruhe,
Kaiserstraße 205, eine Treppe. Ж481 3.

Ж 788.1. Die

G. Braun'sche Hofbuchhandlung

Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse No. 14,
— Telephon-Anschluss 154 —
empfiehlt zu

Weihnachts-Einkäufen

ihr reiches Lager von Werken der gesammten Literatur, Prachtwerke, Klassiker, Jugendschriften, Spiele, Atlanten und Globen etc.

Auswahlsendungen machen wir auf Wunsch, auch nach auswärts, bereitwilligst. — Kataloge gratis.

Wilh. Devin,

Krausbeck's Nachfolger,
Hof-Uhrmacher,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 118,
empfiehlt zu Ж.690.2.

Weihnachts-Geschenken

sein mit **allen Neuheiten** ausgestattetes grosses Lager in
Taschenuhren, Regulateuren, Stand- und Wanduhren, Weckern u. s. w.
unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.



Ludwig Oehl

Grossh. Hoflieferant,
116 Kaiserstrasse 116
Karlsruhe
empfiehlt zu



Weihnachts-Geschenken

ganz besonders geeignet:

Handschuhe jeder Art
in bekannter Güte, Ж581.3.
Cravatten *in den neuesten Formen und Stoffen,*
Scarfs *(Tücher unter den Mantel),*
Hosenträger *aller Systeme,*
Gamaschen *für Herren, Damen und Kinder,*
Gutscheine (Bons) *für Handschuhe,*
Handschuh-Kasten.

L. Dahlinger, Vergolder,

Karlsruhe, Waldstraße 31,
hält bei mäßigen Preisen sein auf das Reichhaltigste, mit allen Neuheiten ausgestattete Lager von Spiegeln und Rahmen in Gold und Bronce zu

Weihnachts-Geschenken

bestens empfohlen. — Neuvergolden von Spiegel- und Bilderrahmen und Einrahmungen aller Art, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Ж.605.2.

Maschinenöl für Gasmotore

empfiehlt billigst Ж.728.2.

Friedrich Reiff,
26 Kaiserstraße 26.

PROSPECT.

Die Murgthal-Eisenbahn-Gesellschaft

in Gernsbach begibt auf Grund der Konzession gemäß Erlaß von Großh. Ministerium der Finanzen vom 28. November 1890, sowie auf Grund der Beschlüsse durch die beiden Generalversammlungen vom 24. März 1891 und vom 2. Dezember 1892:

Mk. 450,000.— neue Aktien

unter folgenden

Bedingungen:

a. Die neuen Aktien haben gleichen Rang und gleiche Rechte, wie die alten Aktien.
b. Solche werden auf den Inhaber ausgestellt, können jedoch auch auf Namen eingeschrieben werden, in Stücken von 1000 Mark, mit Zins- und Dividenden-Abschnitten auf 1. Januar und 1. Juli, zahlbar bei der **Rheinischen Creditbank in Mannheim** und **deren Filialen in Karlsruhe** und **Freiburg**, sowie bei Herrn **Jacob Dreyfuß in Gernsbach.**

Von erwähnten neuen Aktien sind schon von verschiedenen Gemeinden und der Murgschifferschaft ca. Mk. 150,000.— fest übernommen; der Rest wird bei genannten 4 Bankhäusern

vom 15. bis 24. Dezember ds. Js.

zur Zeichnung unter folgenden Bedingungen zum Course von 100 aufgelegt:

1. Auf je 4000 Mark alte Aktien wird ein Vorzugsrecht zum Bezug einer neuen Aktie von Mk. 1000.— gewährt, behufs dessen von den Zeichnungsstellen die alten Aktien mit einem Stempel versehen werden.
2. Bei eventueller Ueberzeichnung behält sich der Verwaltungsrath die Vertheilung vor, wovon jeder Subscribent s. Zt. Kenntniß erhält; indessen bleibt derselbe bis dahin für die gesammte Zeichnung und nach erfolgter Zutheilung für die ihm bestimmte Summe gebunden.
3. Die Einzahlungen werden s. Zt. in Raten von 25 Prozent in verschiedenen öffentlichen Blättern eingefordert gegen Interimsscheine, verzinslich zu 4 Proz. bis zu Beginn des Betriebs der neuen Strecke.

Gernsbach, den 6. Dezember 1892. Ж.725.2.

Der Verwaltungsrath
der Murgthal-Eisenbahn-Gesellschaft.
Abel.

Friedrichsbad Karlsruhe. B.506.17

Wir empfehlen für den Winter als **billigste Badegelegenheit:**
Halbjahres-Karten { für Erwachsene M. 12.00, sowie Schüler über 15 Jahre für M. 9.00. / für Knaben und Mädchen unter 15 Jahren für . . . M. 6.00.
Wannenbäder zu bekannt billigen Preisen ohne Aufschlag für Heizung.

Schweizer Uhren-Manufaktur

in **Karlsruhe,**
Hebelstrasse 11 am Markt,
(früher Kurvenstr. 19),



empfiehlt ihre Fabrikate zu den billigsten Preisen: M.349.44
Silberne Uhren von 13 Mark an,
Regulateure von 8 Mark an unter dreijähriger Garantie.



Wecker M. 3.75.

Reparaturen schnell und billig.
Firma E. Borgschulte,
Schweizer Uhren-Manufakt.
Hebelstr. 11, am Markt.
Sonntags geöffnet von 11 bis 3 Uhr.

Ж.485.3

Dr. med.
Albert Ellinger,

bisher erster Assistenzarzt an der Universitäts-Augenklinik zu Jena,
hat sich hier als
Augenarzt
niedergelassen.
Karlsruhe,
151 Kaiserstraße 151.
Sprechstunden
täglich: 10—1 Uhr, 3—5 Uhr.

Heinr. Kling jun.,

Karlsruhe, Viktoriastr. 8,
Leitergerüst-Bau- & Leihanstalt.
Ausführungen aller Art
Façaden-, Kirchen- und Saalrüstungen.
Prompte Lieferung der Gerüste zu Kauf und Miethe bei billigster Berechnung.
W.312.11.
Patentirt in 6 Staaten.

A. Winter & Sohn, Nachf. Friedr. Köehlin,

Grossherzogl. *Hoflieferant,*

ladet hiermit zum Besuch der nunmehr eröffneten

Weihnachts-Ausstellung

mit dem Bemerken ergebenst ein, dass ich auch dieses Jahr dafür Sorge getragen habe, mein Lager in ***grossen und mittleren Stücken,*** *namentlich aber auch in den* ***niedereren Preislagen*** *mit den neuesten Erzeugnissen auf dem Gebiete des* ***Kunstgewerbes,*** *als auch in* ***praktischeren*** *Gegenständen ausserordentlich reich auszustatten.*

Ɛ.578 2.

CRAVATTEN-FABRIK.

Cravatten en gros und en detail.

Weihnachts-Cravatten-Ausstellung.

Enorme **Auswahl** in allen nur erdenklichen **Stoffen, Façons** und **Preislagen** von der gewöhnlichsten bis zur feinsten und elegant. engl. **Cravatte.** Bitte freundlichst, sich durch den Besuch meiner thatsächlich **grossartigen Cravatten-Ausstellung** von dem von **keiner Concurrenz** übertroffenen Lager und Preisen selbst überzeugen zu wollen.

Kein Kaufzwang.

Fabrik und Lager von Handschuhen u. Hosenträgern.

Herrenwäsche-Lager und Anfertigung nach Maass.

Ferner grosses Lager in seidenen **Cachenez, Manschetten, Kragenknöpfen, Cravatten-Nadeln, Portemonnaies** und **Regenschirmen.**

Ständiges Lager aller zur **Cravatten-** und **Hosenträger-Fabrikation** nöthigen Bestandtheile.

Hochachtungsvoll **P. Paprzycki,**
Erbprinzenstraße Nr. 28.

NB. Jede bei mir gekaufte **Cravatte** wird in meiner chem. Handschuh-Wasch- und Färberei **gratis gewaschen.** Ɛ.790.1

Cravatten-Special-Geschäft.

CRAVATTEN-FABRIK.

Für Geschenke

sehr beachtenswerth.

Abgabe jedes beliebigen Metermaßes an Jedermann.

Ein größeres Quantum 136 cm breit **dunkeleisengrau Winter-Cheviot** zu jedem beliebigen praktischen Kleide, Hose, Anzug, Mantel passend, bieten wir zu **M. 5.30** per Meter an. — Sehr kleidsames Aussehen. Alle sonstigen Anzug-, Paletots- und Beinkleiderstoffe in allen Preislagen, insbesondere **ächtfarbige, schwarze, blaue** und **graue Cheviots,** halten wir bestens empfohlen.

Verlangen Sie franco Einsendung von Mustern und überzeugen Sie sich von der Gediegenheit der Waare. Ɛ.741.2

Gebrüder Dold, Tuchfabrikanten,
Villingen im bad. Schwarzwald.

Sämmtliche ***Neuheiten*** *in*

feinen Briefpapieren und Karten

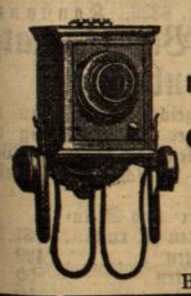
sind nunmehr eingetroffen und erlaube ich mir zu gefälliger Bestellung von

Monogramm- u. Wappen-Prägungen

jetzt schon höflich einzuladen, um pünktliche Ausführung zusichern zu können.

Reichste Auswahl in den ***neuesten Farben und Formaten mit Gold- und Silberschnitt*** *und in den elegantesten Packungen mit und ohne Prägung.*

Albert Paar,
L. Döring's Nachfolger,
205 Kaiserstrasse, gegenüber dem Friedrichsbad. Ɛ.754.2.



Adolf Fütterer,

Akademiestrasse 23,
mech. Werkstätte und Installations-Geschäft
für
elektrisch. Licht, Haustelegraphen
und
Telephon-Anlagen.
Gegründet 1882.
Telephon-Anschluss No. 210.
Bei anerkannt musterhafter Ausführung wird billigste Berechnung zugesichert. B·530.9.

Luise Wolf Wwe., Parfumeriehandlung,

4 Karl-Friedrichstraße 4,
empfiehlt Ɛ.753.2.
Parfumerien und Toilette-Seifen
von **F. Wolff & Sohn,**
französische und englische Spezialitäten, feine Bürsten- und Kamm-Waaren.
TOILETTE-KASTEN.
Portemonnaies. — Taschen-Necessaires. — Schwarzer Schmuck.
Scheeren, Taschenmesser, Renaissance-Kerzen; Christbaum-Kerzchen, Christbaumverzierungen.
Thee, Chocolade und Cacao.

Feld- & Theatergläser, besonders preiswürdige, in Aluminiumfassungen, **Photograph. Apparate, Brillen und Zwicker, Lupen, Mikroskope, Zauberlaternen, Aneroidbarometer, Thermometer, Compasse, Reißzeuge. Für Knaben: elektrische Apparate,** gangbare, völlig gefahrlose **Dampfmaschinenmodelle** 2c. 2c.

K. Scheurer, Hofmechaniker,
— **Firma: C. Sickler** —
Karlsruhe. Ɛ·715.2

Karlsruher
elektrische Beleuchtungs- und Telegraphenbau-Anstalt
Karlsruhe, Kaiserstrasse 26,
FRIEDRICH REIFF

Ɛ.607.4. liefert als Spezialität:
elektr. Beleuchtungs-Anlagen und **Kraftübertragungen,**
Telephon- und Telegraphenbau,
Signal- und Feuerlärm-Apparate.
Reparaturen schnell und billig. Kostenvoranschläge gratis und franko.

NEU! Ohne Concurrenz! NEU!
10 Mark 50 Schuh-Bazar
Karlsruhe, Kaiserstrasse 227.

Dieses von mir allein hier am Platze eingeführte System hat sich in Amerika, England, Frankreich, Belgien aufs Beste bewährt und ist **kein Geschäft im Stande,** Schuhwaaren von auch nur annähernd gleicher Güte und Eleganz zu obigem Preise zu liefern. Ɛ·579.4.

Kein Paar kostet mehr wie Mk. 10,50.
Karl Goldmann, Schuhmachermeister, **Karlsruhe.**

Franz Scheifele,
Gold- und Silberarbeiter,
Kaiserstr. 139, Marktplatz,
haltet zu **Weihnachts-Einkäufen** sein reichhaltiges Lager in Ɛ·634.2.
Juwelen, Gold- und Silberwaaren
bei billigster Berechnung bestens empfohlen.



B·933.11.

Die reichhaltigste
Weihnachts-Ausstellung
in praktischen Haushaltungs-Gegenständen, sowie aus dem Gebiete des Kunstgewerbes empfiehlt zu bekannt sehr billigen Preisen

W. Lichtenfels,
Friedrichsplatz 9.
Ɛ.604.2.

Electrotechnische Fabrik
OTTOMAR WOLF
Erbprinzenstrasse 10 **Karlsruhe** Erbprinzenstrasse 10.
Electr. Telegraphen-, Feuermelde- & Signal-Anlagen jeder Art u. Grösse.
Telephon-Anlagen.
Electr. Beleuchtungs-Anlagen.
Sachgemässe Ausführung. — Langjährige Garantie. U·550.24

Musik-Instrumente.

Reparaturwerkstätte.

Accordzithern, Streich-, Blas- und Schlag-Instrumente, mech. Spielwaaren, Ziehharmonikas, Christbaumuntersätze, Photographie-Albums, Cigarrenständer, Bierkrüge, Schweizerhäuschen, alles mit Musik. Sämmtliche Musikrequisiten, wie Saiten 2c. empfiehlt in größter Auswahl und vorzüglicher Qualität Ɛ.772.1.

C. Sattler, Musik-Instrumentenmacher.
Kaiserstraße 44, Karlsruhe.

Ɛ·628.3.

Zu Weihnachten



empfehle ich mein großes Lager in **Tabourets, Klavierböcken, Fauteuils, Stühlen Fantasiestühlen, Fantasietischen, Etagèren, Zierschränkchen, ital. Holzarbeiten** und sonstigen zu Geschenken geeigneten Artikeln. — Ebenso empfehle ich mich zum Aufmontiren von **Weihnachtsarbeiten** jeder Art, wie Fußkissen, Rückenkissen, Fensterkissen, Fensterteppichen 2c., bei schnellster und billigster Bedienung.

Ernst Telgmann,
56 Kaiserstraße 56.

Sattlerwaaren-Fabrik & Lager
von B 597.11
D. B. Klotter
Karlsruhe, Kaiserstr. 36.
Anfertigung von den einfachsten bis zu den feinsten Pferdegeschirren, Sätteln, Reise- und Jagd-Artikeln, sowie sämmtlicher Reit-, Fahr- und Stallrequisiten.
Alle in das Fach einschlagenden Arbeiten u. Reparaturen werden **prompt** ausgeführt.
Reelle Bedienung, billige Preise.

Neue Fischhalle Karlsruhe
Kaiserstrasse No. 100.
Täglich frische Zufuhren in allen Sorten **frischen Seefischen & lebenden Flussfischen,** ebenso in **geräucherten** und **marinirten Fischen** jeder Art, Specialität **„Caviar"** in exquisiter Waare, täglich frisches **Tafelgeflügel,** gut sortirtes Lager in neuen **Conserven,** eingemachten **Früchten, Spargeln, Erbsen, Bohnen** etc., grosse Auswahl in feinen **Wurstwaaren, Käse, Thee's** etc, feinere **Spirituosen** und **Weine.**
Aufträge nach auswärts unter Garantie **tadelloser** Ankunft.
Um geneigten Zuspruch bittet
W·723.8 **J. Klasterer.**

H. & L. Piazolo,
Karlsruhe, W·313.6
empfehlen ihren vorzüglichen
Tafel-Senf.

Billard- und Parket-Fabrik
von B. & J. Hegner Söhne
B·35.12 **Freiburg i. B.**



empfehlen in tadelloser Ausführung:
Restaurations-Billards,
Zimmerbillards für Private,
Verstellbare Tischbillards
vorzügl. Construction.
Billard-Artikel und Billard-Ueberzüge.
Riemen- und Parquetböden
in rühmlichst bekannter Qualität.

G. L. Daube & Co.
Central-Annoncen-Expedition
der deutschen und ausländischen Zeitungen.
Frankfurt am Main
Berlin, Hamburg, Leipzig etc.
Prompte und billige Bedienung.
Höchster Rabatt!
Entwürfe von Anzeigen in augenfälliger u. geschmackvoller Weise.
Kostenanschläge und Kataloge gratis!

Bureau in Karlsruhe: Friedrichsplatz 3.

Uhr-Ketten.

500 Stück ff. Damen- und Herren-Uhrketten in Double und Talmi gebe zu jedem Preise ab. Reizende Sachen, besonders zu Geschenken geeignet. **Man siehe die Fenster-Ausstellung.**

Schweizer Uhren-Manufaktur,
Karlsruhe, Hebelstraße 11.
Bis Weihnachten Sonntags geöffnet von 11 bis 7 Uhr. Ɛ.746.1

Rathskeller Karlsruhe
(Restaurant und Café Bauer).
Täglich reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Diner M. 1.20. Vorzügl. Markgräfler (offen und in Flaschen) von F. Blankenhorn in Schliengen. f. Rhein-, Mosel- und Pfälzer-Weine von P. J. Kreuzberg & Co. in Frankfurt a. M. empfiehlt W·530.10
Achtungsvoll
Fritz Bauer.

Badischer Frauenverein.

Die Abtheilung III des Badischen Frauenvereins (für **Krankenpflege**) beabsichtigt, bei entsprechender Betheiligung zu Anfang nächsten Jahres einen weiteren **Kurs zur Ausbildung von Land-Krankenpflegerinnen** unter den bisher üblichen Bedingungen zu veranstalten. Die Eröffnung desselben wird voraussichtlich am **Dienstag den 10. Januar k. J.** stattfinden.

Der Kurs besteht in einem theoretischen Unterricht von etwa vierwöchentlicher Dauer im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim dahier; während desselben ist den Schülerinnen Gelegenheit zur Ausbildung in den hauswirthschaftlichen Fächern, namentlich im Kochen, geboten; auch soll mit demselben ein methodischer Nähunterricht von etwa dreiwöchentlicher Dauer verbunden werden für diejenigen Schülerinnen, welche sich an demselben betheiligen wollen. Zur praktischen Ausbildung dient ferner die Unterweisung in einem hiesigen oder auswärtigen Krankenhause, für welche ein Zeitraum von zwei Monaten in Aussicht genommen ist.

Der Unterricht ist ein unentgeltlicher. Die Kosten für Verpflegung einer Schülerin belaufen sich für den Tag auf etwa 1 Mark. Die Verpflegungskosten während der Dauer der theoretischen Ausbildung und des Nähunterrichts können auf Ansuchen auf die Vereinskasse übernommen werden; die während der Dauer der praktischen Unterweisung erwachsenden Verpflegungskosten sind in der Regel von den Betheiligten zu tragen.

Frauenvereine, Gemeinden oder Kreisverbände, welche beabsichtigen, auf diesem Wege eine Wärterin ausbilden zu lassen, werden gebeten, geeignete Persönlichkeiten unter Vorlage eines Geburts-, Leumunds-, Schul- und bezirksärztlichen Zeugnisses baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand anzumelden und sich zugleich darüber zu äußern, ob sie wünschen, daß die Angemeldete an dem projektirten Nähunterricht theilnehmen soll, damit je nach dem Ergebniß der einlaufenden Bewerbungen rechtzeitig die entsprechenden Anordnungen getroffen werden können.

Karlsruhe, den 10. November 1892. X 280.2.

Der Vorstand der Abtheilung III des Badischen Frauenvereins.

Hermann Schmidt,
Karlsruhe,
Kaiserstraße 159, Ecke der Ritterstraße,
empfiehlt X 368.3.
Hochfeine Briefpapiere und Briefkarten
in denkbar größter Auswahl,
Photographie-Albums, -Rahmen und Paravents,
Gedenk-, Poesie- und Tagebücher,
Chroniken, Koch-, Haushalt- und Fremdenbücher,
Holz- und Thon-Gegenstände zum Brennen und Bemalen,
Feine Holzkassetten, Cigarren- und Schlüsselschränke,
Hausapotheken, Schreibpulte, Photographiekasten,
Schmuckkasten in Leder, Plüsch und Holz,
Reisenecessaires, Nähnecessaires,
Schreibmappen, Schreibzeuge, Schreibgarnituren,
Malvorlagen, Malkasten, Zeichenetuis,
Portemonnaies, Brief- und Cigarrentaschen,
Verlag Karlsruher photograph. Ansichten.
Täglich Eingang von Neuheiten.

H. Maurer, Friedrichsplatz 11,
KARLSRUHE,
Piano-Magazin ersten Ranges,
empfiehlt in grossartiger Auswahl und zu äusserst billigen, soliden Preisen:
Flügel und Pianinos
von Bechstein, Berdux, Francke, Lipp, Quand, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten, Zeitter & Winkelmann etc.
Einfache solide Pianinos, kreuzsaitig, zu 450 Mk.
Deutsche und amerikanische Harmoniums.
Meine sämmtlichen Instrumente zeichnen sich durch *vollendete Schönheit des Tones, sowie höchste Solidität* aus und lade ich bei Bedart zu deren Prüfung höflichst ein. W 577.9
Umtausch gespielter Instrumente, grosse Pianoleihanstalt.
Stimmungen, eigene Reparaturwerkstätte.

H. Räpple, Uhrmacher,
Kaiserstraße 215, Eingang Karlstraße,
empfiehlt zu X 534.2.
passenden Weihnachts-Geschenken
sein großes Lager in
goldenen und silbernen Taschenuhren,
Regulateuren, Stand- und Wanduhren, Wecker und Ketten
in allen Sorten zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Zwei Jahre Garantie!
Das seit dem Jahre 1860 bestehende
Möbelmagazin und Vermiethgeschäft
von
Ferdinand Holz,
Waldhornstraße 19, Karlsruhe,
empfiehlt sein großes Lager in **Polster-Möbeln**, ein- und zweithürigen **Kleider-, Bücher-, Speise-** und **Küchenschränken, Waschkommoden, Sekretären, Chiffonieres, Silberschränken, Speisebuffeten**, eisernen **Bettstellen** mit Zubehör, von den einfachsten bis zu den feinsten, vollständigen **Betten** mit **Roßhaar-, Seegras-** und **Strohmatratzen**, neuen und gebrauchten großen **Spiegeln**, runden, ovalen und **Ausziehtischen**, sowie **Stühlen** in großer Auswahl. Ferner: vollständige **Wohn-, Schlaf-** und **Speisezimmer-Einrichtungen** in Mahagoni-, Nußbaum- und Eichenholz, vollständige **Küchen-** und **Wirthschafts-Einrichtungen.** Große Auswahl in **Ladenutensilien, Glasschränken, Ladentischen, Kontor-Einrichtungen, Schreibtischen, Schreibbureaux, Stehpulten**, verschiedenen **Akten-** und **Garderobe-Schränken** und **Vertigaux.**
Die Gegenstände werden auch in Theilzahlungen, sowie miethweise abgegeben, bei **billigster Berechnung** für hier und auswärts.
NB. Besonders mache ich auf eine große Auswahl **antiker Möbel** aufmerksam.
Ich bin auch geneigt, mein Geschäft an einen soliden Mann zu vermiethen, mit genügender Wohnung, Magazin und Laden. S 876 20

EUGEN SCHUBERT, Vergolder
Karlsruhe, Amalienstr. 13,
empfiehlt sich auf bevorstehende Weihnachten im
Anfertigen von Rahmen aller Art.
Einrahmung von Bildern. Bleichen von Kupfer- und Stahlstichen. Neuvergolden von Spiegel- u. Bilderrahmen, Anfertigen von Galerien. Zerbrochene Gipsfiguren werden wieder wie neu hergestellt und auf Verlangen vergoldet oder broncirt bei mehrjähriger Garantie.
X 535.2 Muster von Rahmen stehen jederzeit zu Diensten.

Für Weihnachten
empfehlen
Gebrüder Roenelt, Kreuzstraße 17,
ihr wohlassortirtes Lager in **Glas, Bronce und Porzellanwaaren, Krystall**, bunt bemalt und in Bronce gefaßter **Glaswaaren.**
Echtes Porzellan in weiß und dekorirt.
Sämmtliche Artikel sind Gebrauchs- und Nippsachen und sehr passend für Weihnachts-, Hochzeits-, Verlobungs- und Gelegenheitsgeschenke. X.757.2.
Billigste Berechnung und coulante Bedienung.

Carl Diehl,
Carl Meess Nachfolger,
Kaiserstraße 148, Karlsruhe, Kaiserstraße 148,
empfiehlt für Weihnachten sein neu und aufs Reichhaltigste assortirtes Lager in allen Arten

Taschenuhren
in Gold, Silber und Metall,
feinen Taschenuhren,
regulirt in verschiedenen Lagen und Temperaturen,
Regulateuren, Wanduhren, Wecker etc.
durch vortheilhafte Einkäufe zu billigsten Preisen.
Beste Ausführung aller Arbeiten, hauptsächlich an feinen u. komplicirten Uhren, bei billigster Berechnung wird zugesichert. X 580 2.

Karlsruhe **C. Feigler** Herrenstr. 21
Grossherzogl. Hoflieferant,
empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** sein mit Neuheiten jeder Art ausgestattetes Lager von
feinen Leder-, Holzgalanterie- und Metall-Waaren,
Fächern und altdeutschen getriebenen Lederarbeiten,
Photographie-Alben und Rahmen
jeder Art und Grösse, X 663.2.
Feinen Papieren und Gegenständen für den Gebrauch des Schreibtisches etc.

Schirmfabrik
Anselm Hirsch,
Karlsruhe,
153 Kaiserstrasse 153
(dem Museum gegenüber),
empfiehlt ihr vorzügliches X 467 7 Fabrikat der
neuesten
Regenschirme,
Entoutcas.
Ueberzüge. Reparaturen.

Karlsruhe.
Ein in der Kaiserstraße in unmittelbarer Nähe einer Kaserne belegenes, neu erbautes, vierstöckiges, sehr rentables
Wohnhaus,
in welchem seit Jahren eine gangbare Wirthschaft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Etwaige Nachfragen beförd. die Expedition dieses Blattes unter X 696. X 696.3.

Ganze Einrichtung sowie Reparaturen für X.721 3
Telegraphenbau
übernimmt unter Garantie
Karlsruher elektr. Beleuchtungs- und Telegraphenbau-Anstalt
Kaiserstraße 26
Friedrich Reiff.

X 773.2. **Zum**
Rodensteiner
Karlsruhe.
Täglich frische **prima**
Ostender
Austern.
W. Kaltwasser.

Kassenschränke,
in nur bester Qualität bei O 774.37
Wilh. Schindler,
Karlsruhe, Hirschstraße 42.

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Zustellung.

X 783.1. Nr. 15,513. **Bretten.** Oelmüller Gerhard Rupp von Bretten, vertreten durch Agent Mauchert daselbst, klagt gegen Bierbrauer Adam Rupp von Bretten, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, aus Geschäftsführung und Darleihen auf Zahlung von 300 M., nebst 5% Zins vom Klagzustellungstag an und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Amtsgericht Bretten auf
Mittwoch den 1. Februar 1893,
Vormittags 9 Uhr.
Bretten, den 9. Dezember 1892.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schwab.

Konkursverfahren.

X 777. Nr. 12,847. **Boxberg.** Ueber das Vermögen des Schäfers Joseph Dörr in Obereubigheim wird auf Antrag mehrerer Gläubiger, da die Forderungen der Antragsteller und die Zahlungsunfähigkeit des Gemeinschuldners glaubhaft gemacht sind, gemäß §§ 94, 95, 97 K.O. heute am 9. Dezember 1892, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Privatier Weigand in Boxberg wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 5. Januar 1893 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 13. Januar 1893,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Januar 1893 Anzeige zu machen.
Boxberg, den 9. Dezember 1892.
Großh. Amtsgericht zu Boxberg.
gez. Dr. Grosselfinger.
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber
Speckner.

X 778. Nr. 62,034. **Mannheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers Karl August Vetter in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
Freitag den 30. Dezember 1892,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem Gr. Amtsgerichte III hierselbst anberaumt.
Mannheim, 9. Dezember 1892.
Galm,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

X 731. Nr. 46,943. **Pforzheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Nathanael Heer Ehefrau von Brötzingen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf
Donnerstag 29. Dezember 1892,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst — Zimmer Nr. 4 — bestimmt.
Pforzheim, den 4. Dezember 1892.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Feuerstein.

X.776. Nr. 33,744. **Freiburg.** Das Konkursverfahren über das Vermögen der Geschwister Concorde und Sofie Wißhack von Freiburg wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins von dem Großh. Amtsgerichte hierselbst mit Verfügung vom Heutigen aufgehoben, was hiermit veröffentlicht wird.
Freiburg i. B., 7. Dezember 1892.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Frey.

Verschollenheitsverfahren.

X 734.2. Nr 20,837. **Mannheim.** Das Großh. Amtsgericht Mannheim hat unter'm 1. dss. Mts., Nr. 20,837, verfügt:
Georg Spickert, Metzger von Neckarau, welcher auf die diesseitige Aufforderung vom 18. November 1891, Nr. 17,033, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird für verschollen erklärt.
Die Kosten hat der Vermißte zu tragen.
Mannheim, den 3. Dezember 1892.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts:
Henn.

Erbeinweisung.

X.613 3. Nr. 45,434. **Pforzheim.** Das Großh Amtsgericht hat unterm Heutigen verfügt:
Die Witwe des Landwirths Lukas Dennig, Christine, geb. Klink in Lehningen, hat, nachdem die gesetzlichen Erben verzichtet haben, um Einweisung in Besitz und Gewähr des ehemännlichen Nachlasses gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen **zwei Monaten** Einsprachen erhoben werden.
Pforzheim, 29. November 1892.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Feuerstein.

Oeffentliche Aufforderung.

X.784. **Furtwangen.** Gregor Fehrenbach, gewesener Uhrenhändler von Furtwangen, geboren daselbst am 12 März 1810, ist am 20. November 1892 als Privatmann hier gestorben.
Dessen diesseits unbekannten Gesetzeserben werden hiermit aufgefordert, ihre Erbansprüche **binnen 6 Wochen** zum Zwecke des Beizugs bei der Erbverzeichnung anher anzumelden und nachzuweisen.
Furtwangen, den 8. Dezember 1892.
Großh. Notar:
Reichert.

X'691.2. Nr. 6321. **Konstanz.**

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die nachverzeichneten Arbeiten zur Verbesserung des nördlichen **Abtrittgebäudes** auf dem Bahnhofe Konstanz sollen im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden.

Maurerarbeiten rund . .	942 M.
Zimmer- und Schreinerarbeiten	433 „
Schlosserarbeiten	148 „
Anstreicherarbeiten . . .	160 „

Zeichnungen, Kostenvoranschläge und Bedingungen liegen vom 7. l. Mts. ab auf meinem Geschäftszimmer, Bahnhofplatz Nr. 24, zur Einsicht auf.
Angebote, wozu Formulare abgegeben werden, sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Abtrittgebäude auf dem Bahnhof Konstanz betreffend", versehen, zum Eröffnungstermin am **17. Dezember l. J., Nachmittags 4 Uhr**, einzureichen.
Konstanz, den 5. Dezember 1892.
Der Großh. Bahnbauinspektor.

X'692.2. Nr. 6322. **Konstanz.**

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die nachverzeichneten Arbeiten zur Herstellung einer Doppelstallung auf der Station Allensbach sollen im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden.

Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zs. rund .	931 M.
Zimmerarbeiten	429 „
Schlosserarbeiten	50 „
Flaschnerarbeiten	50 „
Anstreicherarbeiten . . .	50 „

Zeichnungen, Kostenvoranschläge und Bedingungen liegen auf meinem Geschäftszimmer, Bahnhofplatz Nr. 24, zur Einsicht auf. Angebote, wozu die Formulare abgegeben werden, sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Doppelstallung auf Station Allensbach" versehen, zum Eröffnungstermin am **16. Dezember l. J., Nachmittags halb 4 Uhr**, einzureichen.
Konstanz, den 5. Dezember 1892.
Der Großh. Bahnbauinspektor.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.